



**WIRKUNGSBERICHT**

**BIOTERRA**

**2025**



## EINLEITUNG



Jean Bernard Bächtiger  
Präsident Bioterra

### WIRKUNG ENTSTEHT, WO MENSCHEN GESTALTEN

Der vorliegende Bericht zeigt, was möglich wird, wenn Menschen sich verbinden, Wissen teilen und gemeinsam dranbleiben. Biodiversität entsteht nicht im Abstrakten, sondern dort, wo konkret gehandelt wird. Genau darin liegt die Kraft von Bioterra.

Diese Bewegung hat viele Formen. In den Regionalgruppen wird Wissen lebendig gehalten und weitergetragen. In Lehr- und Lerngärten wird Natur zur Erfahrung – Kinder säen, pflegen, ernten und entdecken, dass sie selbst etwas bewirken können. In Biogärtnereien beginnt Biodiversität mit sorgfältig gezogenen, standortgerechten Pflanzen. Und in Naturgartenbetrieben wird aus Haltung Gestaltung: Flächen werden geplant, gebaut und gepflegt, sodass vielfältige Lebensräume entstehen.

All das ist kein Nebeneinander einzelner Angebote. Es ist ein zusammenhängendes Gefüge. Was in einer Regionalgruppe angestossen wird, findet auch im Lehrgarten seine Fortsetzung, gewinnt in der professionellen Umsetzung an Tiefe und wird im Siedlungsraum sichtbar. So entwickelt sich Bioterra weiter – durch neue Ideen, neue Kooperationen und vor allem durch Menschen, die Verantwortung übernehmen.

2025 ist aus dieser Kraft viel gewachsen. In Gärten, auf Schulhöfen und in Quartieren wurden Flächen aufgewertet und Lebensräume geschaffen. Der vorliegende Bericht macht diese Wirkung sichtbar – in Zahlen, Projekten und vor allem in konkreter Veränderung vor Ort.

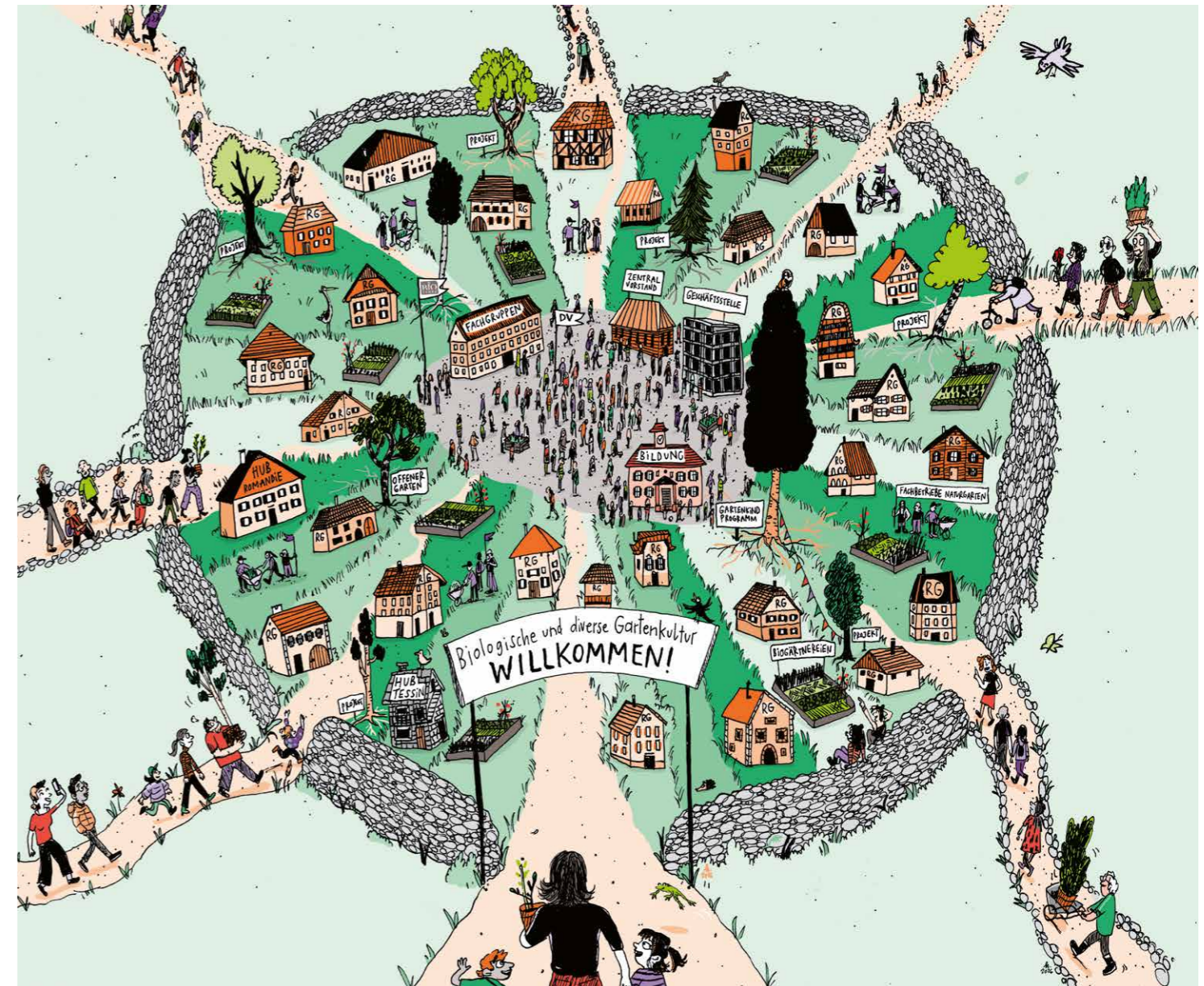
Ich danke allen, die diese Bewegung tragen – den Engagierten in den Regionalgruppen, den Menschen in den Bildungsprojekten, den Biogärtnereien und Naturgartenbetrieben, der Geschäftsstelle, unserer Magazin-Macherin und meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen.

Sie alle zeigen: Wer gestaltet, verändert – Schritt für Schritt, Fläche für Fläche.

Herzlich  
Jean Bernard Bächtiger  
Präsident Bioterra

*A.B. Jäckli*

## BIOTERRA – WIRKUNGSVOLL IM ENGAGEMENT FÜR UNSERE SIEDLUNGSNATUR



Bioterra steht für naturfreundliches Gärtnern – geprägt von den Menschen, die sich dafür engagieren, und gerahmt von Werten wie Vielfalt und Offenheit. Der zentrale Platz im Bioterra-Dorf stellt nicht nur den offiziellen Versammlungsort der delegierten Mitglieder des Vereines dar, sondern symbolisiert ebenso das, was Bioterra im Kern ausmacht: die Möglichkeit zum Austausch unter Gleichgesinnten. Zentralvorstand, Fachgruppen/Kommissionen und Geschäftsstelle säumen den Platz und lenken auf nationaler Ebene. Das Schulhaus versinnbildlicht das auf Umweltbildung ausgerichtete Engagement und Handeln der Organisation.

In den Regionen machen Regionalgruppen mit ihrem Angebot an Kursen und anderen Anlässen biologisches Gärtnern direkt erlebbar, Bioterra-Hubs wie im Tessin und in der Romandie koordinieren lokale Aktivitäten und vernetzen Akteur\*innen. Überall wirken von Bioterra zertifizierte Naturgarten-Fachbetriebe über ihr Handwerk zur Schaffung biodiverser Flächen und Biogärtnereien mit ihrem Pflanzenangebot, ebenso wie alle Bioterra-Mitglieder über ihre Gärten und ihre individuelle Auseinandersetzung mit dem Thema. Als Bäume schlagen hier das Programm «Gartenkind» und Projekte wie «Offener Garten» und andere Wurzeln und entfalten Wirkung. Sie verbinden Menschen und machen den Garten für alle Generationen erlebbar.

## DIE BIOTERRA-COMMUNITY

2025

### MITGLIEDER

# 12'588

Mitglieder zählte Bioterra per Ende des Berichtsjahres - errechnet aus den tatsächlichen Erträgen ohne Freimitgliedschaften. Das ist trotz Rückläufigkeit ein starkes Zeichen für die grosse Verbundenheit mit der biologischen und diversen Gartenkultur. Diese breite Basis trägt dazu bei, dass unsere Publikationen, Projekte und Bildungsangebote weit wirken und eine engagierte Gemeinschaft entsteht, die sich sichtbar und hörbar für naturfreundliches Gärtnern einsetzt.

### FACHGRUPPE

## Neu gewählt

von der Basisversammlung wurde im April des Berichtsjahres die Fachgruppe Biogärtner:innen, die die Anliegen der durch Bio Suisse zertifizierten Biogärtner:innen, die Bioterra angeschlossen sind, bündelt und vertritt.

### HIGHLIGHT

# 27

neue Fachbetriebe Naturgarten durfte Bioterra 2025 in der Community willkommen heissen.



### REGIONALGRUPPEN

# 162

aktive Mitglieder engagierten sich in den Leitungsteams von 28 Regionalgruppen. Sie wirken lokal und regional als wichtige Multiplikator\*innen. Mit rund 300 Ein- oder Mehrtageskursen, Vorträgen, Marktauftritten, anderen Veranstaltungen und Projekten boten sie diverse Möglichkeiten der umweltbezogenen Weiterbildung für Erwachsene.

### LKB

# 14

Tage bildeten sich die 11 Teilnehmenden vom «Lehrgang Kursleitende Bioterra» 2025 weiter, um ihr Wissen rund ums biologische und naturnahe Gärtnern zu vertiefen und didaktisches Werkzeug für die Weitergabe zu erwerben.



### AUSBAU

## Regionale Hubs

baute Bioterra 2025 in der Westschweiz und im Tessin auf und aus, um das Wirkungsfeld zu erweitern. Verantwortliche vor Ort bringen Menschen, Projekte und Institutionen zusammen, die sich kraftvoll für eine biologische und biodiverse Gartenkultur einsetzen.



NEU

## Kids+

heisst das neue Angebot, das Bioterra-Mitglieder seit 1. November 2025 zu ihrer Mitgliedschaft buchen können. Es ist gedacht für Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis, die Kindern in ihrem Umfeld einen ganz eigenen Zugang zu Gartenabenteuern ermöglichen wollen: Mit einem animierenden Postkartenset, zweimal jährlich dem neuen Kindermagazin und Vergünstigungen bei Gartenkind-Saisonkursen.

### KINDERMAGAZIN

# 12

Kinder aus verschiedenen Landesteilen haben sich im November des Berichtsjahres auf eine Ausschreibung gemeldet, um Teil der Redaktion zu werden, die das neue Kindermagazin gestaltet. Zusammen mit ihnen wird Bioterra in einem partizipativen Redaktionsprozess eine neue Perspektive auf Natur, Garten und Umwelt entwickeln.

## Kultur-Legi-

Partnerin ist Bioterra seit November des Berichtsjahres. Damit werden im Rahmen des sozialen Engagements die Bioterra-Mitgliedschaft und die Gartenkind-Saisonkurse auch für Personen mit geringem Einkommen zugänglich gemacht.

NEU

## Gönner\*in+

heisst das neue Angebot für Menschen, die ihre besondere Verbundenheit mit Bioterra auf diesem Weg ausdrücken möchten. Es wurde im November des Berichtsjahres lanciert.

### FACHBETRIEBE NATURGARTEN

# 162'537 m<sup>2</sup>

deklarierte biodiverse Fläche wurde 2025 von den Bioterra-zertifizierten Fachbetrieben Naturgarten neu geschaffen, fast das 10-Fache davon gepflegt.

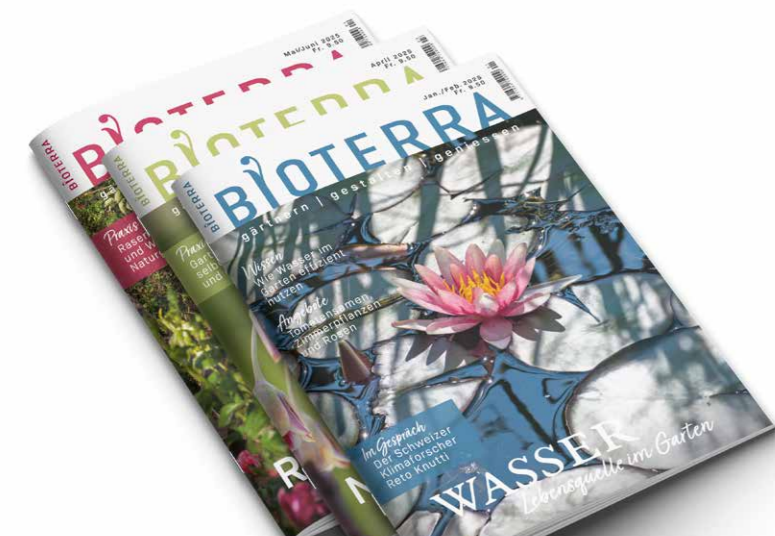


### NATURGARTENTAG

# 250

Personen nahmen am Naturgartentag teil, der am 21. November des Berichtsjahres an der ZHAW in Wädenswil stattfand.

## GARTEN- KOMPETENZ



### PUBLIKATIONEN UND KOMMUNIKATIONSKANÄLE

Über verschiedene Kanäle, im Speziellen siebenmal jährlich über die Zeitschrift, begeistert und befähigt Bioterra Interessierte. Hier entsteht Verbundenheit zur Organisation und zu den dahinterstehenden Werten, es kommen Fachpersonen zu Wort, es werden inspirierende Beispiele gezeigt und es wird viel Wissen rund um Gartenhandwerk und Pflanzen vermittelt.

### ZAHLEN

# 122'000

«Bioterra»-Zeitschriften kamen 2025 total in Umlauf.

# 23'920

Abonent\*innen zählte der Bioterra-Newsletter per Ende des Berichtsjahres.

### GARTENBERATUNG

Bioterra interessiert sich auch für die fragende Perspektive aus der Community und bietet Mitgliedern die Möglichkeit, ihre ganz individuellen Gartenfragen an Silvia Meister zu richten.



### DIE ZAHL

# 390

Anfragen hat Silvia Meister 2025 beantwortet.

### SILVIA MEISTER:

«Die Fragen sind meist sehr spezifisch und zeigen, wie hilfreich es für gewisse Mitglieder sein kann, persönlichen Rat zu bekommen. Zum Beispiel konnte ich mit einem Tipp helfen bei Weinberg-tulpen, die nach ein paar Jahren im Garten nicht mehr blühten, da sie an eine Kultur unterhalb der Reben mit offen gehaltenem Boden gewöhnt sind.»

### SOCIAL MEDIA

# 5065

Personen folgten Bioterra auf Instagram, 5333 auf Facebook.



### GARTENREISEN

Das Unterwegs-Sein mit Gleichgesinnten schafft Verbindungen und Erinnerungen, die weit über das Erlebte hinausreichen. Mit den Gartenreisen macht Bioterra nicht nur Gartenkultur erlebbar, sondern fördert den Austausch und sucht Inspiration dort, wo man sonst nicht so einfach hingelangt.

### DIE ZAHL

# 276

interessierte Menschen waren 2025 mit Bioterra auf 11 Gartenreisen unterwegs.

### TEILNEHMERIN DER TAGESREISE:

«Wir hatten so grosse Freude an der Tagesreise. So viel Wunderschönes gesehen, viel gelernt. Ein paar Pflanzenschatze erstanden und prima vom Reiseteam begleitet. Gerne wieder einmal!»

### PFLANZENANGEBOTE

Pflanzideen und Pflanzmaterial bietet Bioterra mit den vielseitigen, saisonal passenden Pflanzenangeboten. Die Angebote werden fast ausnahmslos in Bioterra angeschlossenen Biogärtnereien zusammengestellt, produziert und versendet. In der Zeitschrift werden sie präsentiert und mit Fachwissen sowie hilfreichen Tipps angereichert.

### DIE ZAHL

# 9966

Pflanzen wurden 2025 über den Bioterra-Webshop bestellt.



NINA BAUMANN,  
FLORA DI BERNA:

«Viele Gärtner\*innen wünschen sich eine pflegeleichte Blumenwiese für Insekten im Garten. Da es mit unseren Jungpflanzen relativ einfach ist, in kurzer Zeit eine eigene blühende Wiese anzulegen, ist unser Bioterra-Angebot auf grossen Anklang gestossen.»

## WILDSTAUDE DES JAHRES 2025

### GEWÖHNLICHE WIESEN-SCHAFGARBE

Zum vierten Mal hat Bioterra im Berichtsjahr eine Wildstaude gekürt: Die Biodiversität-Botschafterin 2025 war die Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe *Achillea millefolium* - eine anspruchslose Allesmögerin mit langer Blütezeit, die zahlreiche Bestäuber anlockt. Sie sorgte dafür, dass zahlreiche Medien Sensibilisierungsarbeit leisteten und in ihren Berichten auf solche für die heimische Tierwelt unersetzbaren Nahrungsquellen hinwiesen.



## JAHRESTHEMA 2025

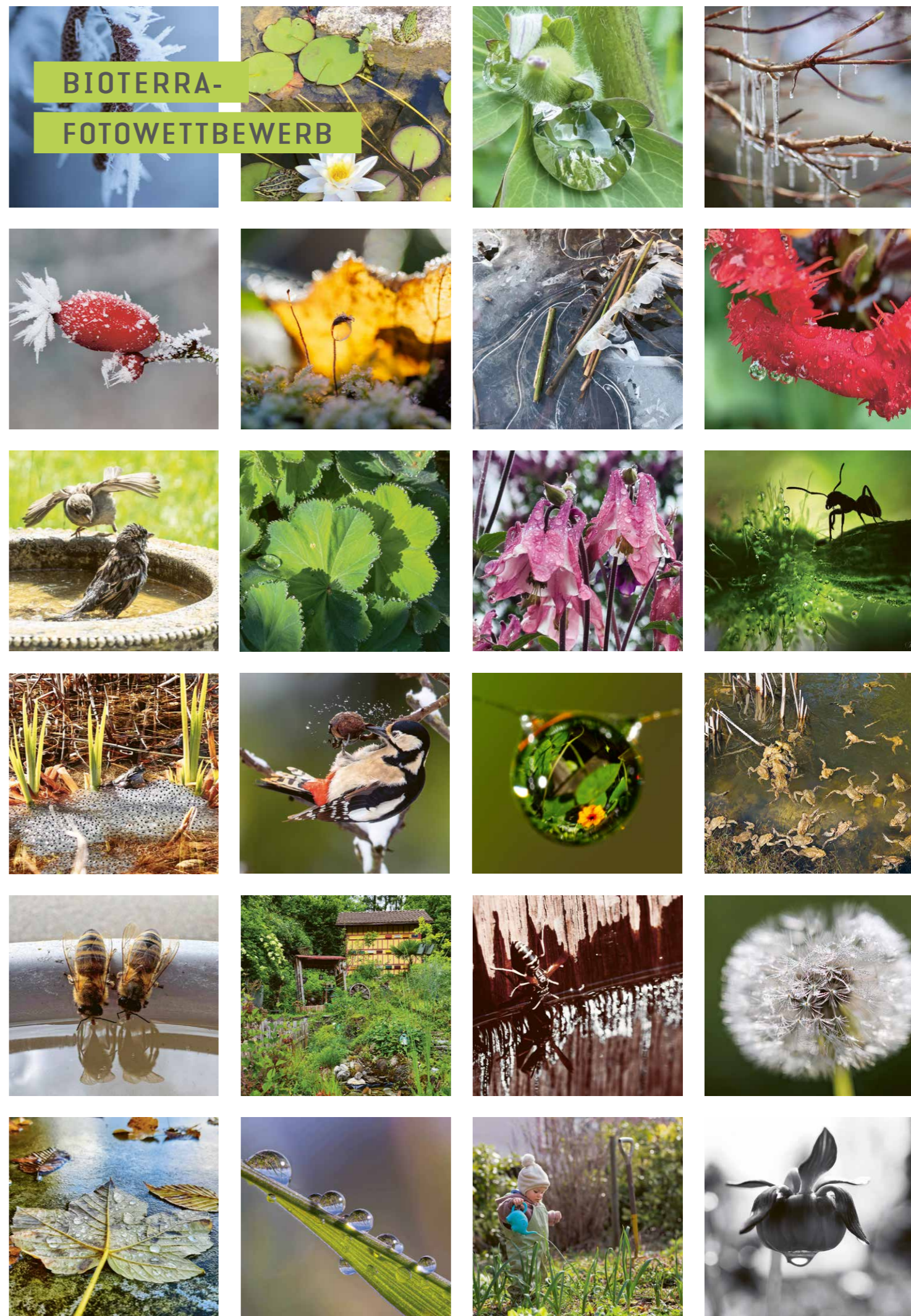


### FOKUSTHEMA «WASSER»

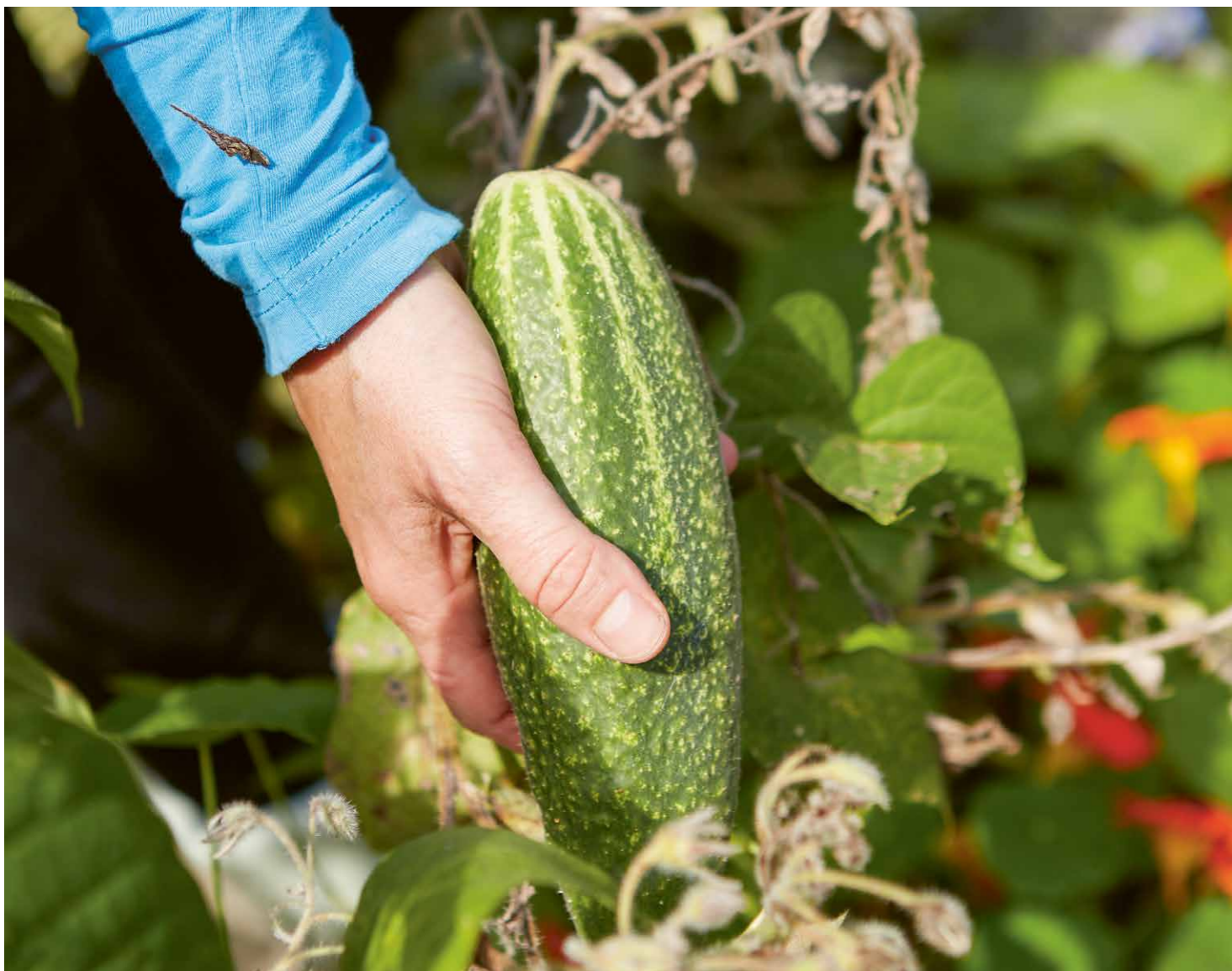
Wasser verbindet uns Menschen, alles Leben, ist Quelle und Ressource. Und es wird immer kostbarer. Seine Bedeutung für Vegetation und fruchtbaren Boden ist extrem gross: denn ohne Wasserkreislauf kein Leben. Mit Geschichten in der Zeitschrift und über Kurse der Regionalgruppen zum Jahresthema 2025 «Wasser - Lebensquelle im Garten» - beispielsweise über den effizienten Umgang damit im Nutzgarten oder zu Agroforst und offenen Kleingewässern - wurde ein prägnanter Fokus gesetzt, der Wissensvermittlung besser erlebbar machte. Am Naturgartentag fanden Impulse zu globalen Wasserbewegungen und ihren Einfluss auf uns ebenso Eingang wie solche zu praktischen Themen wie «Wassermanagement mit Keyline-Design», «Naturbäder», «Reinigung von Grauwasser über lebendige Wände» oder «Die vielfältige Welt der Algen».

Gärtnernde aus der ganzen Schweiz zeigten ausserdem mit ihrer Teilnahme am Fotowettbewerb ihre Perspektive und Kompetenz rund um die Lebensquelle im Garten. Von 213 Einsendungen wurden die folgenden prämiert:

### BIOTERRA- FOTOWETTBEWERB



## GARTENKIND-PROGRAMM



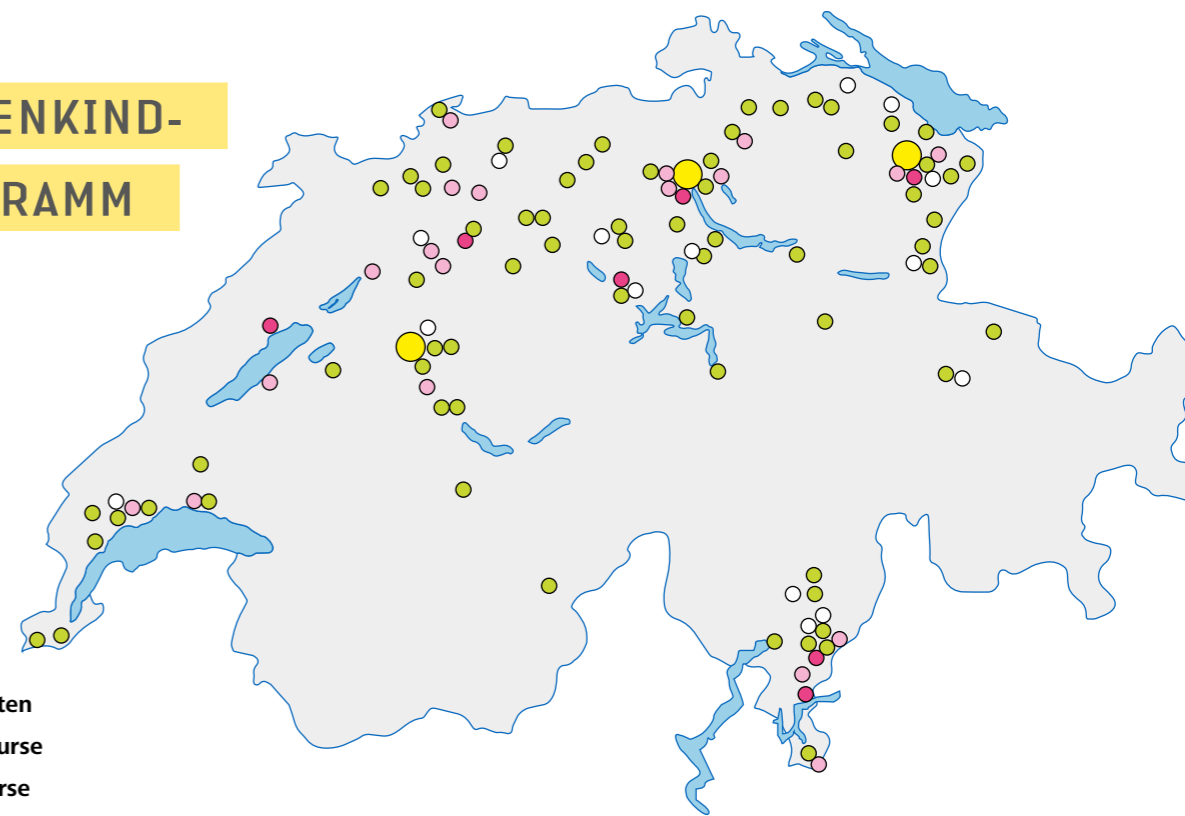
### ÜBERBLICK

Kinder in der ganzen Schweiz will Bioterra mit dem Programm «Gartenkind» ermutigen, die Natur und Kultur im Garten zu entdecken, zu pflegen und zu schützen. Sie erleben im abwechslungsreich gestalteten Natur- und Biogarten, dass sie Teil einer lebendigen Umwelt sind. Das Bildungsprogramm ermöglicht von vertiefenden Saisonkursen über Angeboten an Schulen bis hin zu niederschweligen kostenlosen Angeboten in Lerngärten und an Thementagen einen sehr breiten Zugang.

### DER SCHÖNSTE MOMENT:

«... als die ersten selbst gesäten Pflanzen sichtbar gewachsen sind und die Kinder voller Stolz ihre eigene Ernte mit nach Hause nehmen konnten. Es war toll, zu sehen, wie viel Freude und Staunen das ausgelöst hat.»

## GARTENKIND-PROGRAMM



- Lerngärten
- Saisonkurse
- Schulkurse
- Thementage
- Weiterbildungskurse

### ZAHLEN

# 451

Kinder in 67 Saisonkursen.

# 802

Kinder in 43 Kursen «Schule im Bio- und Naturgarten».

# 3400

Kinder und Angehörige in 3 Lerngärten.

### DER SCHÖNSTE MOMENT:

«... wenn die Kinder am Anfang immer direkt zu ihren Beeten laufen, um nachzuschauen, was sich verändert hat. Und dann am Ende nie nach Hause gehen, sondern immer noch ein bisschen bleiben wollen.»

# 872

Kinder an 81 Thementagen.

# 94

Erwachsene in 7 Weiterbildungskursen.

## GARTENKIND-PROGRAMM

### SAISONKURSE

Vom Frühling bis zum Herbst pflegen Kinder in den Saisonkursen unter Anleitung von freiwilligen Gartenpädagog\*innen ihre eigenen Beete. Dieses intensive und regelmässige Erleben des Gartenraumes in der Gruppe schafft nicht nur ein Zusammengehörigkeitsgefühl, sondern öffnet auch Augen und Herzen für natürliche Kreisläufe im Garten und sorgt für nachhaltiges Lernen und Verstehen. Das in der Deutschschweiz fest verankerte Angebot etablierte sich 2025 auch stärker in der Romandie und im Tessin.



Saisonkurs-Film:  
[bioterra.ch/gk-saisonkurse](https://bioterra.ch/gk-saisonkurse)

#### ESTELLE FAVRELIÈRE, REGIONALE

##### KOORDINATORIN «GARTENKIND» ROMANDIE:

«In den Kantonen Waadt und Genf fanden sechs Saisonkurse statt - vor allem in städtischen und stadtnahen Gebieten. So konnten auch Kinder, die sonst keinen Zugang zu einem Garten haben, entdecken, wie Gemüse wächst und welche Artenvielfalt hier zu finden ist.»

#### STEPHANIE RAUER, REGIONALE

##### KOORDINATORIN «GARTENKIND» TESSIN:

«Wir starteten neu mit sechs Gärten. Eine Herausforderung sind die 10 Wochen langen Sommerferien von Mitte Juni bis Ende August. Mit Sommerfesten, Spiel- und Erntenachmittagen überbrückten die Gartenleitenden die Zeit kreativ bis zu den Herbstterminen.»



#### DAS SAGEN DIE KINDER:

«Das Ernten ist toll, weil ich das Gemüse selbst gesät habe!»

«Meine Rüebli schmecken viel besser als die aus dem Supermarkt.»

#### DAS SAGEN DIE ELTERN:

«Dank «Gartenkind» hat mein Sohn eine Leidenschaft für Lebensmittel und das Kochen entwickelt.»

«Meine Tochter hat alles förmlich aufgesaugt und das Gelernte voller Stolz zu Hause auch an ihre Geschwister weitergegeben. Ich finde dieses Projekt sehr wichtig, da die Kinder neben der Zeit draussen auch klassenübergreifend soziale Kontakte aufbauen.»

## GARTENKIND-WEITERBILDUNG

### GRUNDLAGENKURSE

in Zürich, Oberbipp BE, St. Gallen, Camorino TI

Der Grundlagenkurs «Gartenjahr mit Kindern» ist für alle neuen Saisonkurs-Leitenden verbindlich und kostenlos. Aber auch Lehrpersonen nutzen gerne dieses Angebot, um das Schulgartenjahr besser gestalten zu können.



#### DAS SAGEN TEILNEHMENDE

##### LEHRPERSONEN:

«Ich habe viel gelernt, um die ganze Saison im Gemüsegarten meistern zu können.»

«Jetzt fühle ich mich sicherer, wenn ich Unterricht im Garten plane.»

«Hilfreich waren die vielen Tricks und Kniffe, zum Beispiel, wie man Kompost herstellt und wie wichtig Mulch ist.»



### WEITERBILDUNGSTAGE

in der Wildstaudengärtnerei in Eschenbach und im Centro Bethlehem Lugano



#### REGINA HOFSTETTER,

##### NATIONALE PROGRAMMLEITUNG

##### «GARTENKIND»:

«Die jährliche Weiterbildung für die Gartenkind-Leitenden ist jedes Mal ein toller Anlass, um den Kursleitenden Danke zu sagen für ihr grossartiges Engagement.»

Die Fachinputs und der Austausch untereinander sind sehr motivierend und wirken noch lange nach.»

## GARTENKIND-PROGRAMM

### SCHULE IM BIO- UND NATURGARTEN

Das Unterrichtsprogramm kombiniert theoretische und praktische Lernformen und ermöglicht Kindern, den Garten als lebendigen Lern- und Erfahrungsraum zu entdecken. In den Unterrichtsmodulen arbeiten die Schüler\*innen abwechselnd im Schulgarten mit einer externen Fachperson und im Klassenzimmer mit der Lehrperson. Über 8 Kurstage pflanzen und pflegen sie ihre eigenen Kartoffeln oder Erbsen bis zur Ernte. Die methodischen und didaktischen Grundlagen wurden in einer mehrjährigen Pilotphase entwickelt und erprobt und konnten 2025 weiter etabliert werden, auch in der Romandie und im Tessin.



REGINA HOFSTETTER,  
NATIONALE PROGRAMMLEITUNG

«GARTENKIND»:

«Es freut mich sehr, dass wir mit dem Programm <Schule im Bio- und Naturgarten> alle Kinder erreichen und nicht nur diejenigen, die bereits durch ihre Familien für Umweltthemen sensibilisiert werden.»



DAS SAGEN DIE KINDER:

«Das ist wie eine Schatzsuche - man weiss nie, wie viele Kartoffeln man findet!»

DAS SAGT DIE KURSLEITERIN:

«Das Highlight war der Moment, als ich ihnen gezeigt habe, wie wir ernten, und die erste Pflanze ausgegraben habe ... und dabei dicke, schöne Kartoffeln zum Vorschein kamen.»

LEHRPERSON:

«Es war schön, zu sehen, dass manche Schülerinnen und Schüler zuerst skeptisch waren und sich scheuten, schmutzig zu werden - und am Ende war das für alle cool und selbstverständlich.»

### LERNGÄRTEN

Mit Naturbildung für 3400 Kinder und Angehörige fördern die Lerngärten Ausdauer, Verantwortungsgefühl und wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln - Wirkung, die im Alltag sichtbar wird.

OFT GEHÖRT:

«Ich verweile oft im Gurtengarten. Er ist eine Oase im bunten Gurtentreiben.»



### LERNGARTEN GURTEN, BERN

Im 10. Jahr seines Bestehens bietet der öffentlich zugängliche Lerngarten auf dem Gurten einen artenreichen Lebensraum und einen inspirierenden Rückzugsort für Besucherinnen und Besucher jeden Alters. Der biologisch und regenerativ bewirtschaftete Garten schafft wertvolle Naturerlebnisse und sensibilisiert ein breites Publikum - von Familien über Tourist\*innen bis hin zu interkulturellen Gruppen und Firmen. Von März bis Oktober konnten Kinder an offenen Nachmittagen gärtnerische Tätigkeiten wie Kompostpflege, Pflanzarbeiten und Ernten erleben. Besonders beliebt waren die vielfältigen Beerenkulturen. Für Erwachsene etablierten sich die monatlichen abendlichen Gartenrundgänge weiter. Sie ermöglichen vertiefte Einblicke in ökologische Zusammenhänge und saisonale Gartenstimmungen. Die ergänzende Garten-Tavolata mit einem Menü aus der eigenen Ernte verstärkte das Naturerlebnis kulinarisch.



TEILNEHMERIN

«Ich liebe den informativen Gartenrundgang. Ich sehe Pflanzen, die ich vorher noch nicht sah, rieche Blüten, Blätter oder Erde und staune über Zusammenhänge in der Natur, die mir nicht bewusst waren.»

## GARTENKIND-PROGRAMM

### LERNGÄRTEN



### LERNGARTEN AM BACH, ST. GALLEN

Das Programm der offenen Gartennachmittage machte den Lerngarten sehr lebendig: Mit Kressehasen und Zuckrerbsen startete kurz vor Ostern die Gartensaison. Nachdem bunte Kartoffeln, Kopfsalat, Radiesli und vieles mehr in der Erde waren, wurden am Festival der Natur Riesen-Sonnenblumen, die im Laufe der Monate weit über die Köpfe der Besucher\*innen hinauswuchsen, gesät. Mut bewiesen die Kinder beim Sammeln von Brennnesseln (natürlich mit Handschuhen!), die sie über dem Feuer zu knusprigen Brennnesselchips verarbeiteten - ein überraschend schmackhafter Snack. Spielerisch lernten die Kinder an der St. Galler Klimawoche die Wichtigkeit einheimischer Wildstauden kennen und verarbeiteten deren Saat zu Samenbomben. Das Gartenjahr wurde mit der Saat von Winter-Weizen und Winter-Erbsen beendet, deren Sprösslinge die Kinder im Frühjahr im Garten begrüßen werden.



### LERNGARTEN KLUSPARK, ZÜRICH

Trotz seiner kleinen Fläche entfaltet der Lerngarten Kluspark grosse Wirkung: Er wurde zu einem beliebten Lern- und Begegnungsort, der Neugier, Naturverbundenheit und gemeinschaftliches Gärtnern förderte. 2025 fanden erstmals offene, kostenlose Gartennachmittage mit fachlicher Betreuung für Familien statt. Das Angebot war niedrigschwellig, ohne Anmeldung zugänglich und wurde von vielen Familien mit kleinen Kindern genutzt. Ergänzt wurde es durch Schulbesuche und Gartenfeste. Der nach biologischen Kriterien bewirtschaftete Garten wurde mit biodiversitätsfördernden Elementen wie Igel- und Wildbienenhaus sowie einheimischen Stauden aufgewertet. Beim Instandsetzen des Gartens im Frühling konnten die Kinder Bergmolche beobachten und beim Umsiedeln helfen. Der strukturierte Ablauf mit Gärtnern, Basteln und Zvieri sorgte für Übersicht und hohe Aufenthaltsqualität. Die Kooperation mit dem Gesundheitszentrum für das Alter Klus Park war wertvoll und trug mit Besuchen und freiwilliger Hilfe zu einer lebendigen Atmosphäre bei.

#### DAS SAGT DIE MUTTER:

«Mein Kind hatte heute an diesem heissen Nachmittag die Wahl, ob es in den Lerngarten kommen oder ins Schwimmbad gehen möchte. Es hat sich sofort für den Lerngarten entschieden.»



### THEMENTAGE

In den Kooperationsgärten Musegg (Luzern), Ebenrain (Sissach BL), Henzihof (Solothurn), Schulmuseum Amriswil und Lortobio (Gudo bei Bellinzona) fand 2025 ein breites Angebot an Thementagen mit niederschwelligem Zugang zu Naturerfahrungen im Garten statt. Die nationale Reichweite des Gartenkind-Programmes konnte damit erfolgreich verstärkt werden.

«Die Kinder konnten die natürlichen Kreisläufe erleben und lernten dabei die Jahreszeiten, das Wachstum der Pflanzen und die Bedeutung der täglichen Pflege kennen. Die Arbeit im Garten förderte die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein, Respekt für die Umwelt und Zusammenarbeit.» Lortobio

### NEU: THEMENTAGE IN SAISONKURS-GÄRTEN

Saisonkursleitende hatten 2025 die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem bestehenden Angebot themenspezifische Kurse für Kinder durchzuführen. Damit die Kurse kostenlos besucht werden konnten, unterstützte Bioterra finanziell.

Das Pilotprojekt ermöglichte 26 Angebote für total 261 Kinder in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin zu Themen wie «Kreislauf und Humusaufbau im Hochbeet», «Schmetterlinge und Hühner», «Essbare Früchte und Blumen aus dem Garten» oder «Biodiversität».

## GARTENKIND-PROGRAMM

### REGIONALE HÖHEPUNKTE

#### TESSIN

##### Sommercamp und Erwachsenenbildung Lortobio

Erstmals bot Bioterra 2025 im Gemeinschaftsgarten Lortobio ein 5-tägiges Sommercamp für Kinder an, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Parallel dazu baute Bioterra ein internes Weiterbildungsprogramm für Gartenfachpersonen auf. Das erhöht langfristig die fachliche und didaktische Qualität und stellt die Kontinuität der Angebote im Tessin sicher. Insgesamt ist die Zahl der Engagierten im Tessin Gartenkind-Programm von 6 auf 32 gestiegen. Neue Partnerschaften, die Übersetzung der Handbücher ins Italienische sowie die Eröffnung der Geschäftsstelle in Bellinzona zeigten, wie wirkungsvoll Gartenbildung ist, wenn lokale Netzwerke und gut ausgebildete Fachpersonen zusammenkommen.

#### SOLOTHURN

##### Henzihof

Bioterra engagiert sich mit dem Projekt «Aktionsgarten Henzihof» in Solothurn für Umweltbildung in einem sich verdichtenden Siedlungsraum. Der Henzihof ist ein Beispiel dafür, wie naturnahe Freiräume inmitten urbaner Verdichtung erhalten und als Lernorte gestaltet werden können. Zwischen Neubauten und historischer Bausubstanz entstehen hier Begegnungen mit Natur, die Biodiversität erlebbar machen und soziale Teilhabe fördern. Mit 11 Veranstaltungen im Jahr 2025 - von «Gartenkind»-Nachmittagen über Saat- und Ernteaktionen bis zu Festen - vermittelte Bioterra praxisnahes Wissen, stärkte den demokratischen Umgang mit grünen Quartierräumen und setzte Impulse für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung.

#### BASEL

##### Entwicklung «Milchsuppe»

2025 wurden die fachlichen, organisatorischen und politischen Grundlagen geschaffen, damit der Lern- und Freizeitgarten Milchsuppe 2026 starten kann. Die gartenbauliche und pädagogische Konzeption wurde erarbeitet, die Infrastruktur sorgfältig geplant und alle Bewilligungs- und



Abstimmungsprozesse erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, um den Garten ab 2026 als offenen Lernort für Biodiversität, Klima und Quartierleben aufzubauen.

#### ST. GALLEN

##### «GreenPeer»

2025 startete Bioterra in St. Gallen das «GreenPeer»-Pilotprojekt, in dem Jugendliche als Mentor\*innen sprachliche und sozioökonomische Hürden abbauen. Eine zuvor arbeitslose junge Person gestaltete während 9 Monaten den Lerngarten am Bach mit und stärkte dabei ihre sozialen und beruflichen Kompetenzen. Ihre Projektarbeit - ein Erdnuss-Experiment - faszinierte Kinder und Erwachsene und vermittelte Wissen über Pflanzenvielfalt. Gleichzeitig zeigte sich, dass die Ansprache von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen eine zentrale Herausforderung bleibt.

#### SPEICHER AR

##### Pilotierung neues Unterrichtsmodul

Bioterra hat 2025 das Unterrichtsmodul «Naturraum Schulhaus» pilotiert, in dem Schulklassen gemeinsam mit einem Gartenbauunternehmen ihr Schulareal als biodiversen Lebensraum gestalten. Der Mehrwert des Angebotes liegt in der Verbindung von schulischer Themenvvertiefung und direktem Naturerleben. Der Pilot wurde im Frühling an der Basisstufe Speicherschwendi AR mit der Firma Kreiswerk GmbH durchgeführt. Die Kinder erkundeten das Schulareal, wählten das Thema «Schmetterlinge fördern» und legten in 16 Lektionen ein Beet mit Wildstauden, Kleingehölzen sowie Stein- und Asthaufen an. Damit schufen sie Strukturen, die Insekten während ihres gesamten Lebenszyklus Nahrung und Unterschlupf bieten - ein sichtbarer Beitrag zur Biodiversität für das Schulareal und seine Umgebung.

## PROJEKTE, PROGRAMME UND BILDUNG

### INTERVIEW

#### MIT THOMAS JOST

##### Was versteht Bioterra unter Umweltbildung?

Für Bioterra ist Umweltbildung Kernkompetenz und Grundpfeiler des Wirkens. Im Zentrum stehen Menschen und ihr Leben in einer vielfältigen und vielschichtigen Welt. Bioterra ermöglicht Zugänge zu Wissen, Erfahrungen und Begegnungen mit der unmittelbaren Umgebung in all ihren Facetten - so, dass diese erlebt, verstanden und kritisch reflektiert werden kann.

##### Wie positioniert sich Bioterra in der Bildungslandschaft der Schweiz?

Bioterra positioniert sich in der Bildungslandschaft auf der praktischen, gut fassbaren Ebene. Wir setzen dort an, wo Menschen in ihrem Alltag stehen, und stellen die Frage nach den «Orten guten Lebens» bewusst ins Zentrum. Ohne Moral und ohne Idealismus schaffen wir Zugänge, die es ermöglichen, solche Orte zu denken und zu erfahren. Daraus entstehen viele kleinräumige Angebote, Ideen und Initiativen, die wir fördern, begleiten und weiterentwickeln.

##### An welchen konkreten Angeboten wurde 2025 gearbeitet?

In der ganzen Schweiz entwickeln Menschen für Bioterra Kurse und Angebote. Ein Schwerpunkt

THOMAS JOST:

«Bioterra lebt von vielen lokalen Initiativen und von Menschen, die sich vor Ort engagieren. Dieses Wissen, diese Fähigkeiten und dieses Potenzial sind da - und wir nutzen sie.»



##### Thomas Jost, verantwortlich für Bildungskoordination und Projekte auf der Bioterra-Geschäftsstelle

liegt auf der beruflichen Weiterbildung: Wir erarbeiten die Fachrichtung «Biodiversitätsförderung» im eidgenössischen Fachausweis Natur- und Umweltfachmann/-frau. Im Programm «Gartenkind» entwickeln wir Projekte für Kinder und ihre sozialen Systeme. Bei «Offener Garten» verbinden wir Umweltbildung mit einem poetischen und philosophischen Zugang. Zudem unterstützen wir Initiativen unserer Bildungspartner, etwa der Gartenbauschule Hünibach.

##### Wo liegt das Potenzial der föderalen Struktur?

Bioterra lebt von vielen lokalen Initiativen und von Menschen, die sich vor Ort engagieren. Dieses Wissen, diese Fähigkeiten und dieses Potenzial sind da - und wir nutzen sie. Wir suchen Kristallisationspunkte, an denen sich Engagement bündelt, und unterstützen diese im Wachstum. So entsteht ein nationales Bild: ein vielfältiges, zusammenhängendes Bildungsmosaik.

##### Welche Wirkungslogik steht hinter «Gartenkind», «Offener Garten» und den vielen kleinen Bildungsprojekten?

Die Wirkungslogik ist einfach: Handeln und machen. Erde berühren, Boden spüren, wachsen und ernten. Unsere Programme setzen auf unmittelbare Erfahrung statt auf Erklärungen. Kein Blabla - ehrliche, bodenständige Zugänge, die Menschen stärken und ihnen Handlungsspielraum geben.

## PROJEKT

### «OFFENER GARTEN»

#### PLATTFORM, PRAXIS

#### UND PERSPEKTIVE FÜR EINE NEUE GARTENKULTUR

Bioterra positioniert sich als impulsgebende Organisation für eine neue Gartenkultur, die Biodiversität und Klimaschutz im Siedlungsraum vereint. Die digitale Plattform «Offener Garten» macht Gärten sichtbar, die ökologische Verantwortung übernehmen, und vernetzt Akteur\*innen. Besucher\*innen und andere Gartenbesitzer\*innen erhalten Impulse, Wissen und Motivation zur Nachahmung.

«Offener Garten» schaffte auch 2025 viele Momente der echten Begegnung und des Austausches im Garten. An den Nationalen Tagen im Juni und August hatten sehr viele der teilnehmenden Gärten geöffnet; andere nutzen die Möglichkeit, Öffnungszeiten nach ihren persönlichen Präferenzen zu setzen.

#### DIGITALE PLATTFORM

Zum Jahresstart wurde die neue und für alle zugängliche Plattform [bioterra.ch/offenergarten](https://bioterra.ch/offenergarten) lanciert. Ziel war und ist es, eine wirkungsorientierte, digitale Plattform zu etablieren, die Gärten als Lern- und Erlebnisräume für Biodiversität und Klimaschutz sichtbar macht und weiterentwickelt.

#### DIE ZAHL

# 221

Menschen trugen 2025 ihr Gartenprofil auf der neuen Plattform ein und öffneten ihren Garten für Besucherinnen und Besucher.



#### STIMMEN AUS OFFENEN GÄRTEN:

«Es kamen spontane und unbekannte, junge und ältere interessante Menschen vorbei und haben sich für wenige Stunden zum Austauschen, Fachsimpeln und Geniessen zusammengefunden.»

«Wunderbare Begegnungen mit Menschen, die sich für Gärten, Natur und Lebewesen interessierten. Speziell in diesem Jahr war, dass am Sonntag zwei Ballett-Tänzerinnen kurze Vorführungen machten.»



#### STIMMEN AUS OFFENEN GÄRTEN:

«Es fanden spannende Gespräche statt und ich hatte das Gefühl, im Kleinen etwas zu bewirken. Ich hörte immer mal wieder, das könne man zu Hause auch noch machen oder diese Pflanze wolle man sich nun auch beschaffen. Das hat mich gefreut!»

#### MODELLGARTEN

Bioterra übernahm Mitte 2025 den 100 Quadratmeter grossen Nutzgartenteil im Anna Zemp Naturgarten in Männedorf ZH, der zur Pacht ausgeschrieben war, und gestaltete ihn zusammen mit dem Bioterra-Fachbetrieb crea Natura zu einem innovativen Modellgarten um - möglichst autark und ressourcenschonend, biodivers, pflegeleicht und doch dem Anspruch nach Versorgung mit selbst angebauten Lebensmitteln genügend. Er soll als inspirierendes Beispiel für kleinräumige Gartengestaltung dienen und insbesondere Menschen mit begrenztem Platzangebot praxisnahes Wissen und konkrete Umsetzungsideen vermitteln.

# DANKE!

## FÖRDERPARTNER DER PROJEKTE UND PROGRAMME

Adele Koller-Knüsli-Stiftung  
Alfred und Erika Ringele-Stiftung  
Amt für Soziales St. Gallen  
Bio Suisse  
Bühlmann-Kühni Stiftung  
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV  
Bundesamt für Umwelt BAFU  
Bürgergemeinde Bern  
Buser World Music Forum  
Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung  
Däster-Schild Stiftung  
Dr. Guido und Frederika Turin Stiftung  
Ella & J. Paul Schnorf Stiftung  
Fondation Evolution GEunesse  
Fondation Menhir  
FONDATION PAUL DUBRULE  
Fondation Philanthropique Famille Sandoz  
Fontes-Stiftung  
Gärtnermeisterverein der Stadt St. Gallen  
Genossenschaft Migros Aare (Migros Kulturprozent)  
Genossenschaft Migros Ostschweiz  
(Migros Kulturprozent)

Genossenschaft Migros Zürich  
(Migros Kulturprozent)  
Lotteriefonds Kanton Luzern  
Lotteriefonds Kanton Schwyz  
Naturstromfonds Ostschweiz  
Regula und Kurt Bachmann-Steiner Stiftung  
Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch  
die schweizerische Landwirtschaft  
Stiftung Marie-Lou Ringgenberg  
Stiftung PädVita  
Stiftung propep Basel  
Stiftung Vogel- und Naturschutz  
U.W. Linsi-Stiftung  
Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz

Sie sind alle Partner, die es möglich machen,  
dass über unsere Programme und Projekte Handlung  
und unmittelbare Erfahrungen entstehen.  
Herzlichen Dank!

## SPENDERINNEN UND SPENDER

Ebenso bedanken wir uns bei allen privaten  
Spenderinnen und Spendern, die mit ihrer Unter-  
stützung unser Engagement für eine biologische  
und diverse Gartenkultur ermöglichen.

## IMPRESSUM

**Herausgeberin: Bioterra Schweiz, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich**  
**Tel.: 044 454 48 48, E-Mail: [service@bioterra.ch](mailto:service@bioterra.ch), Web: [bioterra.ch](http://bioterra.ch)**

Konzept und Redaktion: Julia Müller | Gestaltung: Dittli Visuelle Gestaltung | Illustration: Kati Rickenbach |  
Bilder: Benedikt Dittli, Doris Guarisco, Mik Matter, Natacha Salamin, Blickwinkel, zVg | Druck: Druckerei Landquart